

Hochmut kommt vor dem Fall

Zu: „Ein ewiges Trauma“ vom 8. September:

Herr Wagner schreibt in seinem Kommentar, dass es den Sozialdemokraten nicht gelungen ist, einen örtlichen Kandidaten zu präsentieren. Am Anfang seines Kommentares schreibt Herr Wagner, dass Ulf Stecher 2002 als weitgehend unbekannter Bürgermeister Süderheistedts ins Rennen gegangen ist. Also war er auch kein örtlicher Kandidat.

Weiterhin schreibt Herr Wagner, dass Herr Schmidt-Gutzat seinen Wahlkampf allein bestritten hat, ohne SPD Unterstützung. Dies hat er immer betont, dass er dies so wolle. Außerdem schreibt Herr Wagner, dass es Faktoren bedarf, einen Amtsinhaber nebst Amtsbonus abzuwählen, die von der Mitbewerberseite schwer zu beeinflussen sind. Dem stimme ich voll zu. Hier

nur ein Beispiel meinerseits: Schwarzgeldkasse beim Bauhof. Dies sah Herr Stecher laut Norddeutscher Rundschau völlig unkritisch.

Zu guter Letzt schreibt Herr Wagner: „Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen: In Heide wird es keine Stichwahl geben.“ Bei dem Ergebnis von gerade mal etwa einem Prozent mehr als Herr Schmidt-Gutzat kann man nur sagen: „Hochmut kommt vor dem Fall.“ Wenn die gleichen Wähler am 30. September zur Stichwahl gehen und die fünf Prozent, die Thomas Vogt gewählt haben, zu Herrn Schmidt-Gutzat wechseln, sieht es verdammt eng aus für Herrn Stecher. Um dies zu erkennen, muss man nun wahrhaftig kein Prophet sein.

Rouven Rugullis,
Heide

Es gibt noch viel zu tun

Zur Heider Bürgermeisterwahl erreichte uns folgende Leserzuschrift:

Gratulation an alle drei Kandidaten der Wahl zum Bürgermeister. Nun also Stichwahl, wie zu erwarten war. Egal welcher der beiden Kandidaten, ob Ulf Stecher oder Oliver Schmidt-Gutzat das Rennen macht, sie sollten daran denken, dass sie circa die Hälfte der Wahlberechtigten gegen sich haben. Es muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden. Dazu wünsche ich viel Kraft, Ausdauer und ein gutes Händchen.

Monika Buberl-Pirrwitz,
Heide

Was soll die Polemik?

Zu Kopf-an-Kopf-Rennen, vom 10. September:

Nun will Herr Stecher den Menschen die Wahrheit sagen – eine Äußerung, die irritiert. War er in seiner Amtszeit etwa nicht ehrlich? Ebenso kündigt er an, vor der Stichwahl auch noch seine Amtsgeschäfte zu vernachlässigen, um, wie Herr Schmidt-Gutzat,

von Haustür zu Haustür zu gehen und direkt für sich zu werben. Das müssen Sie doch gar nicht. Sie sind den Heidern seit 16 Jahren bekannt, und die Bürger wissen, was sie an Ihnen haben/nicht haben.

Warum, Herr Stecher, äußern Sie sich nach dem Ergebnis einer demokratischen Bürgermeisterwahl so unqualifiziert, verletzt, ja fast trotzig? Was soll die Polemik in scharfer Form Richtung Gegenkandidat? Zweifeln Sie an Ihren Leistungen der vergangenen 16 Jahre? Konnten Sie zu viele der gesteckten Ziele nicht erreichen? Beschäftigten Sie sich zu sehr mit Zukunftsvisionen?

Sie berichteten im Wahlkampf von Veränderungen, die wir uns alle noch gar nicht vorstellen können und blickten auf die 2030er-Jahre. Eine Antwort, wie Sie die Probleme in der Gegenwart lösen wollen, blieben Sie schuldig. Vielleicht spüren und unterschätzen Sie einfach, wie viel Unzufriedenheit, auch Ungeduld bei den Bürgern herrscht.

Der Auftritt des Gegenkandidaten, der sich professio-

nell vorstellte und den Bürgern die Möglichkeit gab, seine Persönlichkeit ein wenig kennenzulernen, äußerte klare Vorstellungen. Ja, er teilte auch mit, was er gern ändern würde. Dennoch unterstrich er nur seine Bereitschaft und machte keine leeren Versprechungen.

Fazit: Die Stadt im Nordseewind braucht offensichtlich neuen Wind. Und der frischt bekanntlich nur auf, wenn sich die Klimaeinflüsse von außen her ändern.

Edith Liebhardt,
Rendsburg, früher Heide

Leserbriefe stellen die Meinung des Absenders und nicht die der Redaktion dar. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung. Zu Leserbriefen wird keine Korrespondenz geführt. Kürzungen sind der Redaktion vorbehalten. Nur Schreiben mit vollständigem Absender werden berücksichtigt. Zuschriften an:

Boyens Medien,
Wulf-Isebrand-Platz,
25746 Heide,
redaktion@boyens-medien.de